Entscheid.-Sammlg. d. Senats

B U N D E S G E R I C H T S H O F

IX ZB 293/72 **B E S C H L U S S**

in der Entschädigungssache

Evelyn W i [redacted] geb. M[redacted]
[redacted] West [redacted] Street, N[redacted] Y[redacted], N.Y./USA,

Klägerin und Beschwerdeführerin,

- Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt [redacted]

gegen

Land R h e i n l a n d - P f a l z ,
vertreten durch das Ministerium der Finanzen in Mainz,
Kaiser-Friedrich-Straße 1,

Beklagten und Beschwerdegegner

Der IX. Zivilsenat des Bundesgerichtshofs hat am 31. Oktober 1975 durch die Richter Dr. Thumm, Zorn, Henkel, Fuchs und Dr. Lang

beschlossen:

Die Beschwerde der Klägerin gegen die Nichtzulassung der Revision im Urteil des 11. Zivilsenats - Entschädigungssenats - des Oberlandesgerichts Koblenz vom 11. April 1972 wird zurückgewiesen.

Das Beschwerdeverfahren ist gebühren- und auslagenfrei; die außergerichtlichen Kosten trägt die Klägerin.

G r ü n d e

Gestützt auf medizinische Gutachten kommt der Tatrichter zu dem Ergebnis, daß neben einer seit 1955 hervorgetretenen Schizophrenie keine weiteren gesundheitlichen Störungen vorhanden seien. Die Schizophrenie stehe wahrscheinlich nicht in einem Zusammenhang mit der Verfolgung. Diese Würdigung wirft keine Rechtsfrage von grundsätzlicher Bedeutung auf und weicht auch nicht von der Rechtsprechung des Bundesgerichtshofs ab.

Matthias Prinz
Rechtsanwalt
www.prinz.law

Hinweis: Auch Teile der Urteilssammlung sind als Datenbank nach §§ 87a ff. UrhG geschützt.

Die Angriffe der Beschwerde gegen die Würdigung des Tatrichters, das Anzeichen der Schizophrenie innerhalb von acht Monaten nach der Befreiung am 2. Mai 1945 nicht festzustellen seien, können die Zulassung der Revision nicht rechtfertigen. Das gilt auch für die Verfahrensrügen (BGH BGH 1967, 281 Nr. 33; 431 Nr. 42).

Dr. Thomas Fuchs

JLaw – Gesetze und Urteile
Kostenlos
Über 200 Gesetze
Über 100.000 Urteile
(mobile App)
JLaw – für Android
JLaw – für iOS